

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.50 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Rhein
Fernruf 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 ·· Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne oder deren Raum 40 Pfg.
im Restament 1.50 Pfg.

Für Bekanntmachungen, juristische, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Pfg.

Nr. 53

Freitag, 5. März 1920

23. Jahrgang

Schutz dem Privateigentum!

Die Auseinandersetzungen, die sich dieser Tage in der preussischen Landesversammlung über den Abfindungsvertrag mit dem Hohenzollernhause vollzogen haben, sind unter rechtlichen wie politischen Gesichtspunkten zugleich von höchster Bedeutung. Es handelt sich hier um grundsätzliche Fragen, die nicht nur Preußen, sondern das ganze Reich, die nicht nur die preussischen, sondern auch die Reichsangehörigen direkt angehen.

Es handelt sich um nichts geringeres als um die Frage, ob der Schutz des Privateigentums in der neuen Zeit gewährleistet ist oder nicht. Weiter gefragt, muß die Frage dahin formuliert werden: soll die Sozialdemokratie für sich beanspruchen dürfen, das Recht an Privateigentum dort aufzuheben, wo es ihr paßt?

Die Dinge liegen so: mit dem ehemaligen preussischen Königshause u. den beteiligten preussischen Ministerien wurde ein Vertrag geschlossen, kraft dessen eine große Anzahl von mobilen u. immobilien Besitzgegenständen der Krone in das Eigentum des Staates überantwortet werden, während andererseits zur Abfindung der Krone meist immobile Werte überlassen wurden, bei denen jedoch durchweg das Recht des Privateigentums festgestellt ist. Lediglich als Entgelt für ganz außerordentliche Kunstwerte, die in Volksbesitz übergeben, wurde der Krone das Besondere an einigen wenigen Grundstücken überlassen. Man mag nun über die Einzelheiten dieses Vergleichs denken wie man will, Meinungsverschiedenheiten können sich gewiß ergeben, aber die Art, wie die Sozialdemokraten diese Dinge behandeln, muß nicht nur den Unwillen, sondern auch die Entrüstung der weitaus überwiegenden Mehrheit des Volkes hervorrufen. Der Frankfurter sozialdemokratische Abg. Gräff brachte es fertig, zu sagen: „Selbst wenn die privatrechtlichen Ansprüche Wilhelms 2., gerechtfertigt wären, ihre Erfüllung wäre ein Faustschlag in das Rechtsempfinden des Volkes. Die Sozialdemokraten begleiteten diese Aussage mit „stürmischem Beifall“. Sie bekunden damit im Wesen nicht, anders, als daß sie zu einem ungeheuerlichen Rechts- u. Verfassungsbruch entschlossen sind, wenn es in ihren politischen Kram paßt. Dagegen kann nicht früh und nicht nachträglich genug Widerstand geleistet werden u. zwar muß das, da wir alle an diesen Dingen interessiert sind, im ganzen Reich geschehen. Die Weimarer Reichsverfassung garantiert ausdrücklich das Recht an Privateigentum u. verpflichtet den Schutz dieses Rechtes. Es müßte zu unerträglichen u. gänzlich unhaltbaren Zuständen führen, wenn der Plan der preussischen Sozialdemokraten durchdringen würde, der auch in Preußen das Reich durch einen Akt der Reichsgeheubung dieses Recht an Privateigentum u. seinen Schutz in ganz bestimmten Fällen aufhebt, die von der Sozialdemokratie in ihren parteiagitorischen Interesse gelegen sind. Die bürgerlichen Parteien müssen gegen ein derartiges Beginnen, das die größte Rechtsunsicherheit in unser privates u. unser wirtschaftliches Leben brächte, den schärfsten Widerstand entgegenstellen. In der preussischen Landesversammlung ist das erfreulicherweise geschehen, der betreffende sozialdemokratische Antrag ist an den Rechtsausschuß überwiesen worden, u. wir hoffen, daß dort den Sozialdemokraten mit allem nur wünschenswerten Nachdruck klar gemacht wird, daß die verführte Antastung der feierlich verkündeten Rechte des Volkes dem schärfsten, aber auch geschlossenem Widerstand des gesamten Bürgertums begegnet.

Politische Rundschau

Der frühere König Ludwig von Bayern, der längere Zeit in Sachar in Ungarn weilte, verläßt am 15. d. M. seine ungarischen Besitzungen u. reist nach dem Engadin. — Ueber die Einberufung einer Verfassungsgebenden Reichsversammlung in Preußen soll zwischen dem Oberkirchenrat u. der Landesregierung eine Einigung zustande gekommen sein. — Der Berliner Berichterstatter der Times will wissen, daß Erster Pasha sich unter falschem Namen in Berlin aufhalte, um Freunde für die jungtürkische Bewegung zu werben. (?) — Aus Mainz wird gemeldet: Die Franzosen setzen die Verhaftungen von Deutschen wegen angeblicher Kriegsverbrechen fort. In dem Dorfe Söringen in Rheinhessen wurde der Landwirt Heinrich Ellen verhaftet, weil man ihm die Heimführung von Einrichtungsgegenständen aus Frankreich zur Last legt. — Wie die italienische, beabsichtigt nun auch die französische Regierung verschiedene Lebensmittelarten wieder einzuführen. — Der Führer der Opposition im kanadischen Parlament hat vorgeschlagen, den Handel mit den Ver. Staaten völlig abzubrechen, wenn nicht eine Vereinbarung zustande kommt, daß das Pfund Sterling in Amerika zu Pari in Zahlung genommen wird. — Das Oberste Gericht hat das Gesetz der Regierung nach

Auflösung der Stahlkorporation, genannt Stahltrüff, zurückgewiesen. Das bedeutet eine große Niederlage für die amerikanische Regierung.

Nachmal die Reichstagswahlen

Berlin, 4. März. In den Kreisen der Mehrheitsparteien ist man der Ansicht, daß die Neuwahlen frühestens im Herbst vorgenommen werden können. Nur bei den Demokraten ist eine Minderheit für Wahlen im Frühjahr vorhanden. Das Zentrum dürfte sich, so schreibt der Berliner Lokal-Anzeiger, besonders wegen des Ergebnisses des Helfferich-Prozesses für den Herbst entscheiden. Die Mehrheitssozialisten geben, nach den Neuwahlen gefragt, meistens ausweichende Antworten, für sie ist wohl der Herbst ein noch zu früher Termin.

Die Beamtenbesoldungsreform

Berlin, 4. März. Die Entwürfe der Beamtenbesoldungsreform für das Reich u. für Preußen sind im Reichsfinanzministerium u. im preussischen Finanzministerium abgeschlossen worden u. werden demnächst den Parteien vorgelegt werden. Sie werden allerdings erst nach Ostern zur Beratung in den Parlamenten gestellt werden, erhalten aber rückwirkende Kraft vom 1. April dieses Jahres an. Die Erörterungen in den Parlamenten werden immerhin einige Wochen dauern. Die Besoldungsentwürfe stellen ein Kompromiß zwischen der Regierung und den Beamtenvertretungen dar, das schließlich aber nicht aus, daß viele Wünsche unerledigt geblieben sind, u. das Parlament die letzten Entscheidungen treffen soll.

Prozeß Helfferich-Erzberger

Der Antrag des Oberstaatsanwalts

Berlin, 4. März. Im Erzbergerprozeß beantragte der Oberstaatsanwalt Krause nach nochmaliger Würdigung der einzelnen Ergebnisse der Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Dr. Helfferich wegen Beleidigung nach § 185 in Verbindung mit § 186 St.-G.-B. eine Geldstrafe von 300 Mark u. ferner die Zusperrung der Publikationsbefugnis an den Nebentkläger u. die Verurteilung bzw. Einziehung der Broschüre u. der zu ihrer Herstellung benutzten Platten u. Formen.

Ausgang bis Opa?

Berlin, 3. März. In dem Verfahren gegen den Reichsfinanzminister Erzberger wegen Verdachts der Steuerhinterziehung, sind eine Reihe von Zeugen beantragt, die im Ausland wohnen u. die auch über die Vermögensverhältnisse nach der Schweiz aussagen sollen. Unter diesen Umständen ist mit einem baldigen Abschluß des Ermittlungsverfahrens nicht zu rechnen, keineswegs dürfte es vor Ostern abgeschlossen sein.

Zu Notlage der Presse

Berlin, 4. März. Wie der Vorwärts mitteilt, findet auf Einladung des Reichstagsamts am Freitag, 5. d. M., eine Konferenz der Vertreter der Länder statt, in der über die Notlage der Presse beraten u. Beschluß gefaßt werden soll.

Eine Revision des Friedensvertrages

Nach einer Pariser Meldung des Hamburger Fremdenblattes wurde dort eine Depesche veröffentlicht, wonach der Oberste Rat der Alliierten beschlossen habe, Deutschland insofern zu Hilfe zu kommen, daß ihm die Aufnahme einer Anleihe gestattet werde, die den Vorzug vor allen Kriegsschuldengeldern haben solle, um ihm die Mittel zu liefern, seine Industrie wieder aufzubauen.

Das sichtbare Resultat dieses Beschlusses werde sein, daß eine vollständige Revision des Friedensvertrages stattfinden wird. Der Beschluß soll baldigst bekanntgegeben werden.

Das Manifest des Obersten Rates enthält nach Meldungen, die in Wien vorliegen, folgende Punkte:

1. Die Alliierten erklären sich bereit, eine größere Menge von Rohstoffen an Deutschland zu liefern.
2. Die Alliierten wollen sich an dem Aufbau der deutschen Wirtschaft beteiligen.
3. Die Frage des Wiederaufbaus der zerstörten Gebiete Frankreichs u. Belgiens ist keine nationale, sondern eine internationale Frage.
4. Das wirtschaftliche Gleichgewicht Deutschlands u. Rußlands soll wieder hergestellt werden.
5. Die Währungsfrage soll international geregelt werden.

Evening Standard meldet, daß der Oberste Rat ein Memorandum über die Teuerung veröffentlicht, dessen beide ersten Abschnitte sich mit Deutschland befassen. Es heißt darin:

Deutschland sei für den ganzen Weltmarkt unentbehrlich.

Ohne deutsche Erzeugnisse u. deutsche Organisation gehe die Kaufkraft Europas zugrunde. Die Alliierten müßten Deutschland bei seinem Wiederaufbau beihil-

lich sein. Wenn man Deutschland u. Frankreich nicht ungefähr in denselben Zustand zurückbringe, wie vor dem Kriege, damit die Industrien beider Länder wieder fortfahren können, zu arbeiten, könne das wirtschaftliche Gleichgewicht nicht wieder hergestellt werden.

Eine Anleihe des Verbandes an Deutschland?

Paris, 4. März. Der neue englische Botschafter in Washington, Geddes, erklärte einem Zeitungsbericht, er warte, England werde bei der Friedenskonferenz die absolute Notwendigkeit betonen, Deutschland zu helfen, sich wieder entporzuarbeiten. Deutschland soll eine Anleihe bewilligt werden, damit es seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Nitti tritt entschieden für die Revision ein

Rom, 4. März. Der Ministerpräsident Nitti ist in London freundschaftlich aber entschieden für die politische u. wirtschaftliche Revision des Versailler Vertrages eingetreten. Wie der römische Korrespondent der Frankfurter Zeitung erfährt, sind Nittis Bemühungen erfolgreich gewesen, indem die Verbündeten diesem Revisionsprogramm grundsätzlich zugestimmt haben.

Dies ist nach der Auslieferungsfrage der zweite Fall, daß Italien eine Veröhnungsaktion im Verband erfolgreich ausführt.

Wer wird König von Ungarn?

Budapest, 3. März. Nikolaus von Horthy, der heute gewählte Verweiser Ungarns, ist immer für die Einsetzung Karl von Habsburg auf den Thron Ungarns gewesen. Mit seiner Wahl zum Reichsverweiser hängt auch zusammen, daß Erzherzog Joseph und Kriegsminister Friedrich für Kaiser Karl eintreten. Die Entente hat sich bekanntlich gegen die Rückkehr der Habsburger ausgesprochen.

Die Erhöhung der Postgebühren

Ueber die zukünftigen Postgebühren, die am Dienstag im Verkehrsbeirat besprochen worden sind u. mit größter Beschleunigung an den Reichsrat u. an die Nationalversammlung zur Beschlußfassung gehen sollen, wird mitgeteilt: Die einfache Briefgebühr unter Fortfall der Ermäßigung für Orts- u. Vorortverkehr 30 Pfg., für Doppelbriefe 50 Pfg.

Paketgebühr bis 5 Kilogramm im Nahverkehr 1,25 Mark (bisher 75 Pfg.), im Fernverkehr 2 Mark (bisher 1,25 Mark), bis 10 Kilogramm 2,50 Mark (bisher 1,50 Mark), bzw. 4 Mark (bisher 2,50 Mark); bis 15 Kilogramm 5 Mark (bisher 3 Mark) bzw. 8 Mark (bisher 5 Mark), und bis 20 Kilogramm 10 Mark (bisher 4 Mark), bzw. 6 Mark (bisher 6 Mark). Für dringende Pakete wurde bisher eine Gebühr von 2 Mark pro Paket erhoben; in Zukunft beträgt die Gebühr für diese Pakete die dreifache Gebühr für einfache Pakete.

Die Postkartengebühr beträgt in Zukunft einheitlich 20 Pfg. Die Drucksachegebühr wird verdoppelt.

Die Postanweisungsgebühren betragen in Zukunft bis zu 50 Mk. 50 Pfg., über 50 bis 100 Mk. 1 Mk., über 100 bis 500 Mk. 1,50 Mk.; über 500 bis 1000 Mk. 2 Mk. Im Postschleppverkehr bleibt es bei den bisherigen Gebühren. Die Gebühr für Eilbestellung wird verdoppelt. Für Pakete, die nicht spätestens am zweiten Tage abgeholt werden, wird in Zukunft eine Lagergebühr von 30 Pfg. pro Tag erhoben. Der Zeitungstarif wird vollständig neu gestaltet; es wird in Zukunft für eine Nummer im durchschnittlichen Gewicht bis zu 20 Gramm 3 Pfg. erhoben, von 20—50 Gramm 4 Pfg. u. je ein Pfg. mehr für jede weiteren 10 Gramm.

Die Telephon- und Telegraphengebühren betragen in Zukunft das Doppelte; die bisherige Jahrespauschalgebühr für Telephonanschlüsse beträgt in Zukunft bei einem Netz bis zu 50 Teilnehmern 320 Mk. (bisher 160 Mk.) bei über 2000 bis 5000 Teilnehmern 760 Mk., bei über 10000 Teilnehmern 800 Mk. Weiter ist beabsichtigt, da die Post nicht mehr in der Lage ist, die steigenden Unterhaltungskosten für die Telephon- und Telegraphenanlagen aus den laufenden Einnahmen zu decken, von jedem Fernsprechteilnehmer die Zahlung einer einmaligen Gebühr von 1000 Mk. für den Anschluß zu fordern, die vom Reiche vergütet werden u. in dem Ausmaß, wo der Teilnehmer den Anschluß aufgibt, zurückgezahlt werden; für Nebenanschlüsse sollen 200 Mk. gezahlt werden. Eventuelle Ratenzahlung für finanzschwächere Teilnehmer ist vorgesehen. Man hofft auf diese Weise einen einmaligen Betrag von 1000 Millionen Mark zu erzielen.

Streikunruhen hier und dort

Swinemünde, 3. März. In den pommerischen Kreisen Demmin u. Stralsund sind große Lanoarbeiterstreiks ausgebrochen. Die Ursache dieser Ausstände ist die 10 stündige Arbeitszeit. Der Ausstand ist dazu bestimmt, den bei der Stralsunder Regierung begonnenen Tarifverhandlungen mehr Ausdruck zu verleihen. In Medlenburg wird auf ungefähr 100 Gütern gestreikt.

Berlin, 4. März. Die gestrige Urabstimmung für einen Streik in den Großbädereien hat eine bedeutende Mehrheit für den Streik ergeben. Der Ausstand hat sofort begonnen.

Duisburg, 4. März. Auf der Zeche Diergard wurden die Anführer der Streikenden, die die Leute zum Nichtverfahren der Ueberstundten bewegen wollten, verhaftet, worauf in einer Versammlung — die ganze Belegschaft bis auf fünf Mann sich zur Ueberstundenarbeit verpflichtete — auf Zeche Westende sind die Vergleute ebenfalls vollständig wieder angefahren da die ausgebliebenen Lebensmittel, ohne deren Lieferung die Leute die Ueberstunden nicht verfahren wollten, eintrafen u. sofort verteilt wurden. Weitere Streikfragen werden durch Verhandlungen in Essen geschlichtet.

Paris, 4. März. Die verhafteten fünf Führer, die in dem Streik der Eisenbahner eine Rolle gespielt haben, sind vorläufig in Freiheit gesetzt worden. Die Untersuchung wird jedoch aufrechterhalten, es wurden sogar noch weitere Anklagen erhoben.

Der Eisenbahnerstreik in Portugal nimmt ernste Formen an. Am 29. Februar haben die Beamten im Bahnhofsdienst ohne vorherige Ankündigung die Arbeit niedergelegt. Gleichzeitig haben die Eisenbahner von Lissabon den Generalstreik erklärt, der sich in ganz Portugal schnell ausgebreitet hat. Die Armee wurde herangezogen zur Verhütung von Unruhen.

Wegen der ihnen verweigerten Lohnerhöhung um 40 v. H. haben 18 000 Stahlarbeiter in England die Arbeit niedergelegt.

Kirchliches

Bonner Katholikentag.

Der neue Erzbischof von Köln Dr. Schulte hat nach einer gestern hier eingegangenen Mitteilung sein Erkeinen zum Bonner Katholikentag zugesagt.

Brühl und Umgebung

Brühl, den 5. März 1920.

Ein Wort an die christlichen Eltern! Am nächsten Sonntag finden vielfach die Wahlen der Eltern-Beiräte für die Volksschulen statt. Da ist es zu wünschen, daß alle Eltern die große Bedeutung dieser Wahl einsehen. Die wichtigste Lebensfrage für unsere Kinder und für die Erhaltung des christlichen Charakters unseres Volkes ist die Schulfrage. Wir Eltern dürfen nicht gleichgültig auf dem Gebiete der Schule dastehen, unsere Schulen sind nicht nur Bildungs-, sondern Erziehungsanstalten. Es gilt eine an Körper- und Geisteskräften gestählte Jugend heranzuziehen, aber nicht mit verderblicher, frühzeitiger Aufklärung. Wir leben in einer Zeit, in der die Zügellosigkeit Triumphe feiert, wo die Vergnügungssucht, die Arbeitslosigkeit uns dem moralischen Abgrund immer näher bringt. Ein neues Geschlecht, eine Generation des positiven Christentums kann uns die Genesung wiederbringen. Darum christliche Eltern laßt Euch durch nichts von der Wahl der Elternbeiräte fernhalten. Der nächste Sonntag muß beweisen, daß die Eltern unserer Volksschulen in Brühl u. Umgebung mit erdrückender Mehrheit für die Christliche Schule stimmen u. von dem Wunsch befreit sind, die bis jetzt so segensreiche Zusammenarbeit nicht nur zu erhalten, sondern noch inniger gestalten zu sehen, denn es gilt doch nur dem Wohle unserer Kinder u. der Zukunft unserer Nation.

Fastenvortrag. Auf den heute Freitag Abend 8 Uhr in der Pfarrkirche stattfindenden Fastenvortrag seien die Männer u. Jünglinge noch besonders aufmerksam gemacht.

Lebensmittelamt. Auf Abschnitt 5 der Lebensmittelkarte werden je 185 gr. Graupen zu 37 Pfg. und 140 gr. Reis zu M. 1,68 (Summe M. 2,05) nach Kundenliste ausgegeben.

Die Firma Pohlig wird auf der Parzelle, die dem Fabrikterrain an der Rheinstraße vorgelagert ist, verschiedene Baracken errichten um so Wohnungsverhältnisse für ihre Arbeiter zu schaffen.

Kriegsabgabe von Vermögenszuwachs. In dieser Ausgabe ist eine „öffentliche Bekanntmachung“ der Finanzämter Köln u. Deuz. enthalten, wonach die Steuererklärungen zur Veranlagung der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs in der Zeit von 11.—25. März d. Js. an die zuständigen Finanzämter (früher Veranlagungskommissionen) Gölbenstraße 10 abzugeben sind.

Die Formulare zu den Steuererklärungen werden in diesen Tagen übersandt. Hierzu sei jedoch bemerkt, daß alle Personen, deren Vermögen sich seit dem 1. Januar 1914 bis zum 30. Juni 1919 um mindestens 6000 Mark erhöht hat, zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet sind, auch wenn ihnen ein Formular nicht zugesandt worden ist. Andere Steuerpflichtige, also, wenn ihnen eine besondere Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung zugestellt werden sollte, innerhalb der darin angegebenen Frist zur Abgabe der Erklärung ohne Rücksicht auf den Vermögenszuwachs verpflichtet. Es gelangen zwei Steuererklärungsformulare, von denen das eine für den eigenen Gebrauch der Steuerpflichtigen bestimmt ist, zur Ausfüllung, soweit der Vorrat an Formularen dieses gestattet. Das zweite Formular ist zur Ausfüllung und Abgabe an die zuständigen Finanzämter bestimmt. Die Formulare werden bei den in der öffentlichen Bekanntmachung aufgeführten Dienststellen kostenlos verabfolgt. Angehörigen an vorstehende Bekanntmachung ist eine Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für die Veranlagung zur außerordentlichen Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919, die nur für juristische Personen in Frage kommt. Die Formulare enthalten allgemein die erforderlichen Erläuterungen zur Ausfüllung, so daß es sich empfiehlt, wegen der bei den Finanzämtern zu erwartenden Anstausen von Steuerpflichtigen u. des sich dadurch nicht zu vermeintenden langen Wartens, von der persönlichen Abgabe der Erklärung auf den Büros der Finanzämter nur in ganz besonderen Fällen Gebrauch zu machen.

Bochem, 5. März. Der Wahlvorschlag zum Elternbeirat (Merlens-Krämer) ist beim Wahlvorstand eingegangen. Die Wahl ist am Sonntag, den 7. März, von 12 Uhr mittags bis 4 Uhr nachmittags im unteren Saal der alten Schule.

Berzdorf, 4. März. Gemeinderatsitzung: Am vergangenen Dienstag, nachmittags 6 Uhr fand hier im Schulgebäude eine öffentliche Sitzung statt, zu der sämtliche Gemeinderatsmitglieder erschienen waren. Die Erhöhung der Lustbarkeitssteuer wurde genehmigt. Ueber verschiedene Punkte konnte noch keine Verständigung erzielt werden: z. B. die Erhöhung der Beihilfe der Gemeinde für Haltung eines Zuchthieres u. Vermietung eines Gemeindeparkes. Betr. der Eingemeinungsfrage mit Brühl-Stadt verhielt man sich im Großen u. Ganzen ablehnend. Jedoch wurde zur evtl. Besprechung eine diesbezügliche Kommission gewählt. Trotz der verhältnismäßig kleinen Tagesordnung, dauerte die Sitzung gegen drei Stunden.

Kierberg, 5. März. Die Mütterberatung am Montag, den 8. März fällt aus.

Eddorf, 5. März. Auszeichnung. Dem Unteroffizier Martin Breuer von hier, im Mar.-Inf.-Regt. 2 wurde nachträglich das Eisene Kreuz 1. Klasse verliehen.

Rheinland und Westfalen

Solingen: Zu schweren Ausschreitungen kam es Nachts nach der ersten Verhandlung über die Beilegung des Streikes u. der Aussperrung. Die Kommission der Arbeitgeber u. Gewerkschaften hatten von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends verhandelt u. waren sich über die wichtigsten Punkte des Streikes einig geworden. Die Verhandlungen selbst verliefen in ruhigem Tone. Vor dem Verhandlungsstapel stand eine nach Tausend 11 Uhr die Sitzung beendet u. die Arbeitgeber auf beiden zählende Menge, das Ergebnis erwartend. Als die Straße traten, wurden sie von der Menge unter Führung mehrerer mit Knütteln bewaffneter Personen überfallen. Sie mußten wieder in das Versammlungshaus flüchten, wurden aber nun von der Menge, die die Türen erbrach, wieder auf die Straße gezwungen u. hier mißhandelt u. schwer verletzt. Die Polizeibeamten standen im Hintergrunde u. sahen sich den Aufruhr ruhig an. Erst als nach einiger Zeit der Polizeikommissar kam, schritten sie ein, u. nun ließen die Aufrührer von den Arbeitgebern ab, so daß

diese sich fortzuschleppen konnten. Die Menge umringte nun aber die Polizei u. verhinderte, daß diese die Mißhandelten schützen konnte.

Udenach: Auszeichnung. Pfarrer Adolf Rosch wurde in Würdigung seiner Tätigkeit im Heimatdienst während der Kriegsjahre, sowie seines Wirkens an der Front das Eisene Kreuz am weiß-schwarzen Bande verliehen.

Koblenz: Ein anhänglicher Kanarienvogel. Einem Einwohner entfloß morgens ein Kanarienvogel aus seinem Käfig. Die Familie war tief betrübt ob des Vorfalls u. der Mann stellte den leeren Käfig auf das Dach mit der geöffneten Tür. Mittags stand der Käfig immer noch verlassen da, abends aber piepte es wieder lustig darin, denn der Ausreißer hatte sich wieder eingestellt u. ist wieder so froh u. munter wie ehedem.

Koblenz: Ein Glas Wein 200 Mark. Bei einem Frühschoppen in dem Weinhaus Wölfe am Florensmarkt wurde ein Glas Wein amerikanisch versteigert u. es erreichte den ungewöhnlich hohen Betrag von 200 Mark. Die hübsche Summe wurde der Verpflegungsstelle für Kriegsgefangene am Hauptbahnhof überwiesen.

Trier: An Wurstvergiftung sind seit dem 22. Februar bis jetzt 30 Personen erkrankt. Es handelt sich um Schmierwurst, die von einem Pferdebesitzer in Trier hergestellt u. verkauft worden war. Die Untersuchung des Falles ist im Gange.

Dortmund: Ein holländischer Auftrag. Die Firma August Klönne erhielt von der holländischen Gemeinde Hilverum den Auftrag, einen Umbau der Gasfabrik vorzunehmen. Die Firma Klönne erhält dafür 520 000 Gulden, was augenblicklich 21 Millionen Mark gleichkommt.

Lüdenscheid: Ein verheerendes Großfeuer brach hier in der Fabrik der Firma Broer u. Bracht aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Die Arbeiter konnten sich noch so eben aus dem brennenden Gebäude retten, jedoch wurde ein Neffe des Herrn Bracht schwer verletzt.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer. Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Meinungsaustausch

Berzdorf, den 3. März.

Hier im Orte besitzt die Gemeinde seit einigen Jahren ein Anwesen an der Hauptstraße im Unterdorf, gelegen mit einem großen freien Platz. Dieser Platz ist täglich von früh bis spät der Tummelplatz der hiesigen Dorfkinder. Weil nun hier die Straße ziemlich schmal ist, so ist es nur zu begrüßen, daß, wenn dort die Kinder spielen, dieselben vor Gefahren geschützt sind, die ja jetzt, da hunderte Fuhrwerke u. Autos unsern Ort passieren, sehr groß sind.

Nun haben leider einige hiesige Einwohner bei der Gemeinde den Antrag eingebracht, den Platz für einen Sportplatz pachten zu wollen u. denselben als Lagerplatz zu benutzen. Daß nun diese Leute beim Einbringen ihres Antrags nur ihren eigenen Vorteil im Auge hatten und nicht daran dachten, daß, wenn ihr Antrag gleich genehmigt worden wäre, der Allgemeinheit u. besonders der Jugend, großer Nachteil entstanden wäre, so hätten, besonders die Herrn Gemeindeväter hierauf mehr Bedacht nehmen und den Antrag ohne lange zu debattieren, einfach abweisen müssen. Dieses ist leider nicht geschehen und man merkt wieder, daß es noch Gemeindeväter gibt, denen Verschönerung des Ortes u. Jugendspiele böhmische Dörfer sind. Oder sehen sie vielleicht den angebotenen Preis als gewaltige Einnahmen an. Dieser angebotene Preis würde, wenn der Platz nur an 3 Rimestagen an Außenbesitzer verpachtet würde, mehr als doppelt so hohe Einnahmen bringen. Zudem würde es auch, da der Platz an der Hauptstraße liegt, bei Fremden keinen guten Eindruck erwecken, wenn dort altes Gerümpel, wie reparaturbedürftige Säcke und Wagen aufgestellt wären. Darum Berzdorfer Bürger wehrt euch und laßt euch den Ort nicht verunzieren, und euren Kindern den Spielplatz nehmen, denn gleiches Recht für Alle.

Einer für Viele!

Invalide

Alterer Mann für Nachwache auf Kleelei gesucht. Meldungen. Adressen 7 erbeiten.

Suche für meinen Sohn, 14 J., mit guten Schulkenntnissen.

Lehrstelle

auf taum. Büro. Offerten mit. G. R. 6403 an die Geschäftsstelle.

Zücht. Friseurin welche in ersten Geschäften tätig war, sucht morgens Kundenchaft.

Clara Wolfmeier, Kierberg, an der Kapelle 4.

Mädchen

14-16 Jahre für Haushaltung gesucht.

Clemens-Auguststr. 53

Ein Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Gute Kost und Behandlung zugesichert.

Wo sagt die Geschäftsstelle zum 1. April älteres, tüchtiges, braves

Mädchen

für alle Hausarbeit in Geschäftshaus gesucht.

M. J. J. Niehen, Brühl 11, Nr. 24.

Mädchen

für taubst. Gehörte. Kienrichstraße 5

Besseres Mädchen

für alle Hausarbeit oder als Haushälterin gesucht.

Br. Dieringhaus, Kierberg, Margaretenstr. 1.

Infolge Todesfall der Mutter meines jüdischen Mädchens suche ich ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes zuverlässiges Mädchen. Frau Hoffmann Weber, Friedrichstraße 12.

Dienst- od. Stundenmädchen

ganze od. halbe Tage gesucht. Schmitz, Bismarckstr. 40.

Mädchen

oder einfache Stütze in Privathaus für Küche und Hausarbeit gesucht. Wais, Frau vord. Kaiserstr. 12.

Mädchen

vom Jahre 20-30 Jahr. bei Familienanschluss und guter Verpflegung gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Suche Kunden für Ausbesserung der Wäsche und im Allgemeinen. Fr. Schmidt, Waisstraße 22.

3 Zimmerwohnung

in besserem Hause für Brautpaar gesucht. Offerten unter S. R. 265 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

für 2 Mann in Brühl gesucht. Wer sagt die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

Ältere Dame, Rentnerin mit Bedienung sucht in gutem Hause oder Villa 3 Räume Küche und Wohnzimmer zu mieten. Fr. Hoffmann, G. W. 6403 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

Effekt. unt. W. B. 6393 an die Geschäftsstelle. erb.

100 Mauersteine

abzugeben. Friedrichstr. 24.

100 Mauersteine 60 Drainageröhre und eine Stütze zu verkaufen. Bingsdorf, Gärtenweg 64.

Einfamilienhaus oder Villa

zwischen Brühl und Köln gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Event. kann Haus in Dürren eintauscht werden. Angebote an G. Keller, Dürren, Schellbach 182.

Grund

zum Bauen u. Einrichtungsgegenstände abzugeben. Johann Vollebregt, Badorf, Auf dem Ramm.

Ein treuer Zöglerrier

in gute Hände zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Sandlarre zu vert.

Einige Tausend. Bingsdorf, Bismarckstr. 10.

Erbsenreifer

zu verkaufen. Bingsdorf, Bismarckstr. 10.

Kinder-Sitzliegewagen

zu verkaufen. Gelbe, Kierberg, Benden 3.

Eis. Kinderbettstelle

zu verkaufen. Badorf, Sieingasse 2.

Herren-Velour-Hut

Gr. 68 zu verkaufen. 60 Pfg. Tiergartenstraße 7.

Regehühner

(schwere Rasse) und 1 Hahn zu verkaufen. Kierberg, Bismarckstr. 42.

Lexikon

Meyer oder Brockhaus zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter Df. O. 897 an Adolph Wölfe, Düsseldorf.

Sette Gans

zu vert. Pastoratstr. 7.

Wachsmaschine geg.

Bett od. Gasherd einzutauschen gesucht. Näher in der Geschäftsstelle.

Kartoffeln

ab. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Füllöfen

zu verkaufen. Königsstraße 18.

Reparaturen an

Saarmund. Bismarckstr. 16. I. Et.

Silberne Kette

auf dem Wege von Markt bis zur Wälsstraße verloren.

Da Andenken von meinem verstorbenen Vater wird der Kette ein Bildchen beigegeben, die Kette an dem Bildchen abzugeben.

Öffentliche Bekanntmachung. Veranlagung der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.

Auf Grund des § 22 Abs. 1 des Gesetzes über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs werden hiermit alle Personen, deren Vermögen sich seit dem 1. Januar 1914 bis 30. Juni 1919 um mindestens 6000 M. erhöht hat, im Bezirke des Finanzamts aufgefordert, ihre Steuererklärung nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 11. bis 25. März d. J. schriftlich oder mündlich vor dem Finanzamt abzugeben und hierbei zu versichern, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen wird jedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular in den Botenmeisterstuden der Finanzämter Köln, Coblenz, 10, Deutz, Godesburg 38, den Botenmeisterstuden des Polizeipräsidiums und des Bürgermeistersamts, von den Verwaltungsstellen Nippes, Ehrenfeld, Lindenthal, Sülz, Deutz, Kalk, Mülheim und Solweide sowie den Bürgermeistersamten der Landkreise kostenlos verabfolgt.

Über sämtliche Punkte des Vordrucks ist eine Erklärung abzugeben. Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen. Unrichtige oder unvollständige Angaben in der Steuererklärung sind in den §§ 27, 28 des Gesetzes über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs mit Geldstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren und mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht. Auch eine fahrlässige Zuwiderhandlung ist strafbar. Unrichtige Angaben erstattet auch derjenige, der Punkte des Vordrucks durchstreicht, obwohl er eine Erklärung hätte abgeben sollen. Unvollständig ist die Erklärung auch dann, wenn der Vordruck ganz oder teilweise nicht ausgefüllt wird. Die Prüfung, was steuerpflichtig ist und was nicht, steht dem Finanzamt, nicht dem Abgabepflichtigen zu.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, wird mit Zwangsgeldstrafen zu der Abgabe angehalten, auch hat er einen Zuschlag der geschuldeten Steuer zu leisten.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, wird mit Zwangsgeldstrafen zu der Abgabe angehalten, auch hat er einen Zuschlag der geschuldeten Steuer zu leisten.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, wird mit Zwangsgeldstrafen zu der Abgabe angehalten, auch hat er einen Zuschlag der geschuldeten Steuer zu leisten.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für die Veranlagung zur außerordentlichen Kriegsabgabe f. d. Rechnungsjahr 1919.

Auf Grund des § 28 des Gesetzes über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 vom 10. September 1919 (Reichsgesetzbl. f. 1567) werden die Vorstände, persönlich haftenden Gesellschafter, Repräsentanten, Geschäftsführer oder Liquidatoren

1) aller inländischen Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Bergwerksgesellschaften und andere bergbaulichen Vereinigungen, letzterer sofern sie die Rechte juristischer Personen haben, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eingetragenen Genossenschaften,

2) aller Gesellschaften der vorbezeichneten Art, die ihren Sitz im Ausland haben, aber im Inland einen Geschäftsbetrieb unterhalten, ersucht, nach dem vorgeschriebenen Vordruck eine unterschriebene, vollzogene Steuererklärung mit der Versicherung, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind,

spätestens bis zum 25. März 1920 bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen.

Die Einsendung der Steuererklärung durch die Post geschieht auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Wer die Frist zur Abgabe der Steuererklärung verabsäumt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 Mark zur Abgabe der Steuererklärung angehalten. Auch kann der von ihm vertretenen Gesellschaft ein Zuschlag von 10 v. H. der rechtskräftig festgestellten Kriegsabgabe auferlegt werden.

Köln, Coblenz, 10
Deutz, Godesburg 38 den 4. März 1920.

Das Finanzamt
für Köln-Stadt links- und rechtsrheinisch
sowie Köln und Mülheim Landkreis.

Straßensperrung!

Wegen Ausführung von Kanalreparaturen wird die Straße vom Markt bis zur Mühlentstraße am Samstag, den 6. d. Mts. von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachmittags gesperrt.

Brühl-Stadt, den 5. März 1920
Die Wasserpolißbehörde.
Der Bürgermeister J. D. Dör.

Älternbeirats-Wahl in Badorf.

Die Wahl der Älternbeiräte in der Gemeinde Badorf findet
Sonntag, 7. März
von 1 - 6 Uhr nachmittags
in der 1. Knabenschule statt.
Der Wahlvorstand.

Allzeit voran

sind meine aus eigenen Stoffen gefertigte

Herren-Anzüge

in allen möglichen Modestoffen und neuesten Facors

Schöne Auswahl der neuesten Stoffe

Kommunikanten- u. Konfirmanden-Anzüge

in allen Preislagen

Knaben-Anzüge

in grosser Auswahl und moderner Ausführung.

Anfertigung und Umändern
von Herren- und Knabenkleidern
zu billigsten Preisen

Elegante Anfertigung nach Mass

Paul Hope,

Brühl, Kölnstrasse 12

Erstes und grösstes Spezialkaufhaus der Stadt

Polizei-Berordnung

für Brühl-Stadt und Land
über die Verteilung der Blutlaus.

Auf Grund des § 8, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 über §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1833 wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Köln nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.
Eigentümer bzw. Pächter und Räucher von Obstbäumen sind, sobald sie durch die in ordnungsgemäßer Weise erfolgte Bekanntmachung der Ortspolißbehörde dazu angefordert worden sind, verpflichtet, innerhalb der von der Ortspolißbehörde bestimmten Frist ihre Bäume auf das Vorhandensein der Blutlaus sorgfältig zu untersuchen und das Resultat, wo es gefunden wird, durch schriftliche Mitteilung, sowie durch Beschriftung der Bäume mit einem roten oder gelben Klebeband oder in geeigneter Weise zu vermelden.

§ 2.
Wird ungeachtet der Befolgung der in § 1 gegebenen Vorschriften nach Ablauf der festgesetzten Frist die Blutlaus noch vorgefunden, so sind Eigentümer bzw. Pächter und Räucher auf Befehl der Ortspolißbehörde verpflichtet, innerhalb der ihnen bestimmten Frist die vorgeschriebenen Vertilgungsmittel wiederholt anzuwenden und solange fortzusetzen, als dies polizeilich für nötig erachtet wird.

§ 3.
Im Falle des Nichtbefolgens der in §§ 1 und 2 gegebenen Vorschriften haben die Säumigen zu gegenwärtigen, daß die Verteilung der Blutlaus auf ihre Kosten durch Dritte nach Anordnung der Ortspolißbehörde zur Ausführung gebracht wird.

Außerdem werden dieselben mit Geldstrafe bis zu 50 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4.
Den von der Ortspolißbehörde mit der Untersuchung der Obstbäume auf Blutläuse beauftragten Personen muß der Zutritt zu den Obstbäumen bei Vermeidung von Zwangsmassregeln und der in § 3, Absatz 2 angedrohten Strafe gestattet werden.

§ 5.
Alle den obigen Vorschriften entgegenstehenden Bestimmungen namentlich auch die denselben Gegenstand betreffenden lokale Polizeiverordnungen werden hiermit aufgehoben.

Köln, den 24. Mai 1889.

Der Regierungspräsident.
Vorstehende Polizeiverordnung wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht.
Die Verteilung hat bis zum 15. März 1920 zu erfolgen.
Brühl, den 2. Februar 1920.
Der Bürgermeister:
J. D. Dör.

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche werden in Brühl-Stadt auf jede Vollkarre 100 Gramm Fleisch u. 40 Gramm Fleischwurst zu 750 M. das Pfund verteilt.

In Brühl-Land 100 Gramm Fleisch zu 750 M. und 40 Gramm Fleischwurst zu 4. - M., oder 40 Gramm Blutwurst zu 5. - M. das Pfund.

In Brühl-Stadt ausgezogene Bürger die noch nicht in einer Fleischkündeliste eingetragen sind, können das ihnen zugehörige Fleisch gegen Vorlage der Hausstandsliste bei Leopold Sürth, Mühlstraße 61 kaufen.

Der Bürgermeister D. b. r.

Älternbeirats-Wahl.

Die Wahl des Älternbeirats für die kath. Schule in Kierberg findet am Sonntag, den 7. März cr. von 3-6 Uhr nachmittags in der alten Schule statt.

Wahlvorsicht.

1. Vordrucken Peter
2. Arler Hubert
3. Arler Jakob
4. Dorn Peter
5. Dorn Johann
6. Dorn Karoline
7. Dorn Karoline
8. Dorn Karoline
9. Dorn Karoline

Der Wahlvorstand J. A. Jakob Arler.

Aachener Tuchhaus

Köln, St. Apornstrasse 10.

Grosses Lager in- und ausländischer

Stoffe

für Herren- und Damenbekleidungen

Reste

besonders billig

Wolters, Köln, St. Apornstr. 10

Engl. und amerik. Zigaretten

bekannte Marken, heller Tabak

zu billigsten Tagespreisen

Gebr. Brand, Köln, Josefstr. 10

500 Mt. Belohnung
dem, der uns zur Wieder-
erlangung von zwei gestohlenen
Pneumatik verhilft
und den Dieb derart nach-
weist, daß dessen gerichtliche
Verurteilung erfolgen kann.
H. Silbermühl G. m. b. H.
Brühl.

Rechtsbüro

Dammers

Köln, Heinenstrasse 12

Fernruf B 9795

erteilt Rat in allen

Rechtssachen als:

Gütertrennungen

Ehescheidungen

Vormundschaftssachen

Grundbesuche

Testamente usw.

Goldlack,

Stiefmütterchen,

Primeln

und sonstige Blumenpflanzen

zu verkaufen.

Leob. Schepers, Kierberg

Mühlentbach 25

Achtung.

Kupfer, Rotg., Messing,

blei, Zinn, Zink, Aluminium

Agarvermetall stets zu den

höchsten Tagespreisen zu

kaufen gesucht.

Mandt, Köln,

Gr. Griechenmarkt 22.

Weiß- u. Grau-

Städtel

sonst

Sackel

zum Bauen, für dem

Zwecke und zum Dingen

fortw. lieferbar.

Völklinger Dünger-

Gesellschaft m. b. H.

Saarbrücken 3.

Vorbereitung auf

Süßner-Küchen

solender Massen

Reibmasch. Italiener

Weißer Italiener

Kanndücker

werd. recht entgegengekommen.

Brühl, Pingsdorfstr. 22.

Telefon 187.

Felle

Ich habe folgende Preise:

gr. Riegen bis 200 M.

„ Riegen „ 25 M.

„ Riegen „ 16,00 M.

„ Riegen „ 90 M. p. kg

„ Riegen „ 60 M.

gr. Riegen „ 35 M.

„ Riegen „ 75 M. p. kg

„ Riegen „ 135 M. „ „

„ Riegen „ 30 M. „ „

„ Riegen „ 60 M. „ „

„ Riegen „ 100 M. „ „

„ Riegen „ 200 M. „ „

„ Riegen „ 300 M. „ „

„ Riegen „ 400 M. „ „

„ Riegen „ 500 M. „ „

„ Riegen „ 600 M. „ „

„ Riegen „ 700 M. „ „

„ Riegen „ 800 M. „ „

„ Riegen „ 900 M. „ „

„ Riegen „ 1000 M. „ „

„ Riegen „ 1100 M. „ „

„ Riegen „ 1200 M. „ „

„ Riegen „ 1300 M. „ „

„ Riegen „ 1400 M. „ „

„ Riegen „ 1500 M. „ „

„ Riegen „ 1600 M. „ „

„ Riegen „ 1700 M. „ „

„ Riegen „ 1800 M. „ „

„ Riegen „ 1900 M. „ „

„ Riegen „ 2000 M. „ „

„ Riegen „ 2100 M. „ „

„ Riegen „ 2200 M. „ „

„ Riegen „ 2300 M. „ „

„ Riegen „ 2400 M. „ „

„ Riegen „ 2500 M. „ „

„ Riegen „ 2600 M. „ „

„ Riegen „ 2700 M. „ „

„ Riegen „ 2800 M. „ „

„ Riegen „ 2900 M. „ „

„ Riegen „ 3000 M. „ „

Kronen-Lichtspiele

Ecke Markt

Brühl

Ecke Markt

Nur 2 Tage:

Samstag, 6. März, nachm. v. 4-11 Uhr Sonntag, 7. März, nachm. v. 2-11 Uhr

Erstaufführung von

Casanova

Spieldauer 2 Stunden. : Abenteurerfilm in 6 Akten. : Ausgezeichnete Naturaufnahmen.

Casanova bildete überall das Tagesgespräch.

Aufführung von Casanova: Samstag 5 Uhr, 7 Uhr, 9 Uhr. Sonntag 3 Uhr, 5 Uhr, 7 Uhr, 9 Uhr.

Ausserdem der bunte Teil.

Montag, 8. März, nachm. von 4-11 Uhr

Der Fürst

Prachtfilmwerk a. d. Luna-Sonderklasse in 5 Akten

Bruno Kastner in Artistentreue

Ev. Bürgerverein E. V. Brühl

Die für Samstag, den 6. März bis 30.
abends 8 Uhr einberufene
General-Versammlung
findet nicht im Lokal Brendermacher, sondern 7½ Uhr
im neuen Vereinslokal Brauerei Birgel, Ubfhr. statt.
Da um 10 Uhr Polizeitunde, wird die Versammlung
pünkt 7½ Uhr eröffnet.

Der Vorstand

Kölner Hof, Kölnstrasse

Sonntag

KONZERT

Sonntag morgen von 11-1 Uhr
Früh - Konzert

Freundlichst ladet ein

H. Brendermacher.

Direkter Import!

Franz. Toiletteseife

ab meinem Lager sofort greifbar, alte Ware ohne Gold-
soll. Marke W. Berlin, Paris-Maries, wie weltbekannt,
parfümiert, farbig und farioniert, kistenweiser Verkauf
Stücke ca. 50 g Dgd. 40 St. Stücke ca. 100 g Dgd. 80 St.
Stücke ca. 150 g Dgd. 110 St. Muster werd. keine abgegeben.

Joseph Krahforst
Import chem.-techn. Prod. Export.
Köln, Dohensollernring 89.

Uhlstr. 58 Brühl Uhlstr. 58

Färberei: Filiale **L. Schütz**

Fabrik Köln.

Erstklassige Ausführung. Prompte Bedienung.
Lieferung auf Wunsch bei chem. Reinigung und Trauer
fällen in 24 Stunden.

Tapeten

Sie finden eine reichhaltige Auswahl in guten,
modernen und preiswerten Tapeten bei

Gebr. Robbe, Tapetengroßhandl.

Köln, Deutzerstr. 30, Ecke Spichernstr., a. Stadthaus.
eine Minute vom Köln-Westbahnhof.

Auch stimmungsvolle Abgabe
Reise zu ermäßigten Preisen
Unter Tapetenkleister erhältlich



J. & E. Wangenheim

Spezial-Hausf. Wohnungs-Einrichtungen

Köln, 39 Schildergasse 39

Speisezimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

Eröffnung

heute nachmittag 5 Uhr.

Häute u. Felle

Salz für gr. Ziegen 210 Mk. Winterbäsen 30 Mk.
gr. Kanin 17 Mk., trockn. Kilo 90 Mk., Kalbfelle frisch
Kilo 90 Mk.; alle anderen Sorten Häute und Edelfelle
zu höchsten Tagespreisen.

Hugo Hohns, Köln

Häutehandlung, Gabbacher Strasse 35 Tel. A 9608.

Mehrere Waggon allerbesten ostpreussischer



Zuchtkühe

stehen zum Verkauf.

Max Heidt & Cie.

Zucht- und Milchkuhhandlung

Fischenich, Tel. Amt Hermülheim 124

Vorsicht! Vorsicht! Kaufe Eisen!

pro Zentner 50 Mark,
sowie sämtliche Metalle.
Karte genügt. Komme sofort.

Hans Greuel
Köln, Rothgerberbach 4 a.

Reichsbund der
Kriegsbeschädigten,
Kriegsteilnehmer und
Hinterbliebenen
Ortsgruppe Heide.

Sonntag, den 7. März, nach-
mittags 2 Uhr im Lokale d.
Herrn August Lichtenberg

Versammlung

Um allseitiges Erscheinen
wird wegen der wichtigen
Tagesordnung dringend ge-
beten.

Der Vorstand.

Strümpfe

in Waff, Seide und reine
Wolle schwarz und braun
sehr preiswert.

Kaufhaus

Hermann Baehr
Brühl, Schlosstr. 15

Schöner
**Rottlee-
Samen**

zu haben
Groß-Sädesheim
bei GutsMuths Str. 14



„Concordia“

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Errichtet 1853. Grundkapital 30 Mill. Mk.

Lohnende Tätigkeit

nebenberuflich

finden Herren, die bereits mit Erfolg in
der Lebensversicherung tätig waren, als

Bezirksvertreter

geg. feste Bezüge, Provision u. Tagesspes.

Persönlichkeiten, die noch nicht im
Versicherungsfach tätig waren, wer-
den eingearbeitet.

Angebote a. d. Direktion in Köln a. Rh.

Prima

Anstrichöl

per Liter 20 Mk.

1a. fettes staubaufnehmendes

Fussbodenöl

per Liter 9.50 Mk.

Farbwaren-Abteilung

P. & W. Bollig

Köln, Weyerstr. 13-15 Tel. A 1244

Für Trauer!

Jackenkleider, Taillenkleider, Mantel,
Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe,
Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,
Severinstr. 63-65, Ecke Jakobstr.